

Das innovative Universum

Autor: Werner Voitech

Die Besprechung dieses Buchs hat eine besondere Geschichte: Der Autor Werner Voitech lebt in Graz und ist Nachbar der Natur.Werk.Stadt. Und so entstand wertschätzender Kontakt. Voitech ist Musiker, gelernter Einzelhandelskaufmann, diplomierter Controller und Bilanzprüfer, aber auch Forscher und Schriftsteller. Er forscht und publiziert auf dem Gebiet der Naturwissenschaften unter Einbeziehung der Astrobiologie. Außerdem verfasst er Belletristik im Fantasygenre. Während er als Verfasser der Fantasy-Romanreihe „Yelley“ durchaus reüssiert, ist ihm als Forscher bis jetzt Anerkennung versagt geblieben.

Konkret geht es um sein im Jahr 2015 veröffentlichtes Werk „Das innovative Universum“. Darin wird der Stoffwechsel des Lebewesens „Weinrebe“ (als „Produkt“ des Universums) stellvertretend für alles Leben erklärt und erstmals weltweit der universelle Zyklus sowie die Entstehung von Leben (Entstehung von belebter Materie aus unbelebter Materie) schematisch in ihren natürlichen Abläufen beschrieben. Für Voitech ist es das „erste und einzige naturwissenschaftliche Buch der Welt, das detailreich, umfassend, übersichtlich, und vor allem lückenlos beschreibt, wie Leben auf einem Planeten entsteht, und wie der Grundzyklus des Universums (Urknall, Bildung von Materie, Auflösung von Materie, Kollektivierung der Energie für den nächsten Zyklus bzw. ‚Urknall‘ im Sinne von ‚Vererbung‘) funktioniert“. Es wird also erklärt, wozu die Grundkräfte der Natur (schwache und starke Wechselwirkung, Gravitation, elektromagnetische Kraft) erschaffen wurden. Nämlich, um den besagten Grundzyklus – den man mit dem Werden und Vergehen eines Lebewesens vergleichen könnte, aufrechterhalten und durchlaufen zu können. Der lückenlose und von der Wissenschaft – „teils still, teils im persönlichen Umfeld“ – akzeptierte Entstehungsprozess von Leben findet sich auf Seite 288 des Buches in Form eines übersichtlichen Schemas, das einer lange gesuchten Formel gleichkommt. Voitech verspricht mit diesem Buch eine „neue Sicht von Wirklichkeit und Illusion“.

Die Reaktionen darauf: „Aus Gründen der Scham des wissenschaftlichen Establishments, sowie der unabhängigen Forschung des autodidakten Autors wegen, wurde weder dementiert noch gelobt, jedoch in abgehobener Manier absichtlich ignoriert“, berichtet Voitech. Schade eigentlich, denn Wissenschaft lebt vom Diskurs, der in diesem Fall offensichtlich verweigert wird. Übrigens: Kennen Sie den Semmelweis-Reflex? Als Semmelweis-Reflex wird die Vorstellung beschrieben, dass das wissenschaftliche Establishment eine neue Entdeckung quasi „reflexhaft“ ohne ausreichende Überprüfung erst einmal ablehnt und den Urheber eher bekämpft als unterstützt, wenn sie weit verbreiteten Normen oder Überzeugungen widerspricht.

Was wir in der Natur.Werk.Stadt mit diesem Beitrag wollen: Bilden Sie sich bitte eine eigene Meinung! Wir vertrauen auf Ihre Urteilskraft! Wertschätzung hat sich Werner Voitech als Forscher (und als Mensch) auf jeden Fall verdient. Weil für ihn nicht das Finanzielle im Vordergrund steht, sondern die Verbreitung „einzigartigen Wissens“, kann das 383-seitige Buch (mit vielen Quellen) unter http://www.zandeo.de/sites/default/files/2020-04/das_innovative_universum__voitech.pdf heruntergeladen werden. Zur Vertiefung des im Buch dargestellten Wissens gibt es bei Zulu-Ebooks sein Büchlein „Origin of Black Holes“ (<https://zulu-ebooks.com/fachbuecher/origin-of-black-holes>).

Gerhard Einsiedler, August 2022